

RML2future

Network for multilingualism and
linguistic diversity

*It's never too late ...
monolingualism is easy to cure!*

*Es ist nie zu spät ...
Einsprachigkeit ist heilbar!*

DOKUMENTATION

Auftakttreffen zur frühen Mehrsprachigkeit

in Celovec / Klagenfurt (Österreich),

20.–22.01.2010

www.rml2future.eu

Impressum:

RML2future – Netzwerk für Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in Europa
unter Leitung der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV)

www.language-diversity.eu, www.rml2future.eu

Redaktion: Judith Walde, Madlenka Kowar

Fotos: RML2future Team

Übersetzungen: Frank de Boer

Layout: Jadwiga Weidlich

Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEV)

Schiffbrücke 41

D-24939 Flensburg

info@fuen.org

www.fuen.org



in Zusammenarbeit mit



www.eurac.edu



www.dglive.be



www.hojoster.dk



www.nsk.at



www.yeni.org

AUFTAKTTREFFEN

zur frühen Mehrsprachigkeit in Celovec / Klagenfurt
(Österreich), 20.–22.01.2010

Dobrodošli! Herzlich willkommen!
Welcome! Benvenuti! Dobro došli!

Kärnten (slowenisch *Koroška*) ist das südlichste Bundesland der Republik Österreich. **Celovec ob Vrbskem jezeru / Klagenfurt am Wörthersee**, die Landeshauptstadt des österreichischen Bundeslandes Kärnten, ist mit 94.303 Einwohnern (Stand: 1. Januar 2011) die größte Stadt Kärntens und sechstgrößte Österreichs.

In Celovec / Klagenfurt sind alle drei slowenischen Vertretungsorganisationen angesiedelt: der Rat der Kärntner Slowenen / *Narodni svet koroških Slovencev* (www.nsk.at), der Zentralverband slowenischer Organisationen / *Zveza slovenskih organizacij* (www.slo.at) sowie die Gemeinschaft der Kärntner Slowenen und Sloweninnen / *Skupnost koroških Slovencev in Slovenk* (www.skupnost.at). Weiters haben hier ebenfalls beide zentralen Kulturverbände der Kärntner Slowenen ihren Sitz: der christliche Kulturverband / *Krščanska kulturna zveza* und der slowenische Kulturverband / *Slovenska prosvetna zveza*.

web

»»» www.klagenfurt.at



Slovenska narodna skupnost na Koroškem – koroški Slovenci *Die Slowenische Volksgruppe in Kärnten – Die Kärntner Slowenen*

Das traditionelle Siedlungsgebiet der Kärntner Slowenen reicht von Hermagor im Westen bis Lavamünd im Osten entlang der österreichisch-italienischen und der österreichisch-slowenischen Grenze. Es umfasst im Wesentlichen drei Täler: das untere Gailtal, das Rosental und das Jauntal.

Die Slowenen haben sich nach dem Zerfall des Römischen Reiches am Ende des 6. Jahrhunderts in Kärnten angesiedelt und leben daher schon um die 1400 Jahre in diesem Gebiet. Dies bedeutet auch, dass in Kärnten schon länger slowenisch als deutsch gesprochen wird.



Im 19. Jahrhundert sprach ein Viertel bis sogar ein Drittel der Kärntner Bevölkerung slowenisch. Im traditionellen Siedlungsgebiet lebten mit Ausnahme kleinerer Sprachinseln ausschließlich Slowenen. Im Verlaufe der Jahre führte die scharfe und gezielte Assimilationspolitik zu einem deutlichen Rückgang der slowenischsprachigen Bevölkerung.

Weitere Informationen über Kärnten / Koroška und Links zu Organisationen und Institutionen:

- Rat der Kärntner Slowenen, www.nsk.s.at und www.nsk.s.at/deutsch/?cat=22
- Volksgruppenbüro der Kärntner Landesregierung, www.volksgruppenbuero.at/images/uploads/kaernten.pdf
- www.volksgruppenbuero.at/images/uploads/zbornik_ogris_finsc2.pdf
- www.elnet.at/dossier/wer_sind_die_kaerntner_slowenen/56
- Arbeitsgemeinschaft privater zwei- und mehrsprachiger Kindergärten, www.kinder-mehrsprachigkeit.de/deutsch/t_slowenen.htm
- Enotna Lista – Einheitsliste; www.elnet.at
- Koroška dijaška zveza – KDZ; www.kdznet.at
- Mlada EL, www.mladael.at
- KSŠŠK – Klub slowenskih študentk in študentov na Koroškem www.ksssk.at

Aufschlussreiches Partnertreffen bei den Kärntner Slowenen



Welche neuen Impulse können die Kärntner Slowenen anderen europäischen Minderheiten geben?

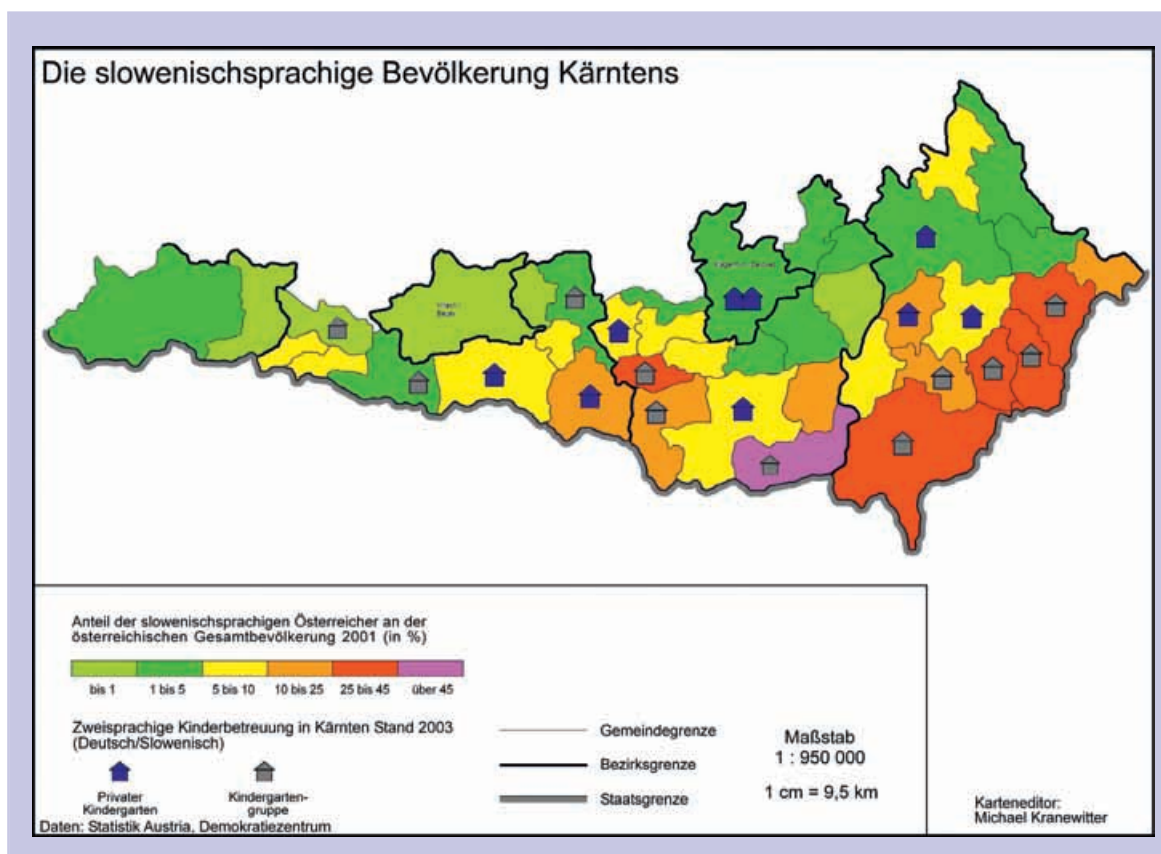
Was können die Kärntner Slowenen im Bildungsbereich von anderen Minderheiten in Europa lernen?

Diesen Fragen wurde vom 20. bis 22. Januar beim Partnertreffen im Rahmen des Netzwerkes RML2future, geleitet von der FUEV, in Klagenfurt / Celovec nachgegangen. Organisiert wurde das Treffen vom Rat der Kärntner

Slowenen, Partnerorganisation im Netzwerk RML2future und zuständig für das Arbeitspaket „Frühes Sprachenlernen“. Das Treffen fand statt im Hause Mohorjeva / Hermagoras, welches unter seinem Dach viele slowenische Organisationen beherbergt.

Den Teilnehmern des arbeitsintensiven und aufschlussreichen Partnertreffens bot sich die Gelegenheit, sich in Gesprächen mit kompetenten Experten mit der Frage des frühen Sprachenlernens am Beispiel des zwei- und





mehrsprachigen Modells für die Kärntner Slowenen sowie des grenzüberschreitenden Modells im Alpen-Adria Raum bzw. Grenzregion Kärnten, Slowenien und Italien (Friaul) näher auseinanderzusetzen.

Gesprächspartner des Netzwerkes waren neben den politischen Vertretern der Kärntner Slowenen u.a. der Obmann der Arbeitsgemeinschaft der privaten zwei- und mehrsprachigen Kindergärten, Mag. Stefan Kramer, deren wissenschaftlicher Begleiter und Autor der Modelle Sprachenlernen im vorschulischen Bereich, Univ. Prof. Georg Gombos (Universität Klagenfurt/ Celovec), der Leiter des Zentrums für Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung an der Pädagogischen Hochschule Klagenfurt/ Celovec, Mag. Ferdinand Stefan, die Inspektorin für das zweisprachige Minderheitenschulwesen an den Kärntner Grundschulen, Sabine Sandrieser, die Obmannstellvertreterin der slowenischen Pädagogischen Fachvereinigung und Slowenisch-Lehrerin an der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP), Mag. Lucija Ogorevc-Feinig, weiters Antonilo Pasquaiello, Direktor der Schulen der friulanischen Grenzgemeinde Tarvisio/ Tarvis/ Trbiz, sowie Mitarbeiterinnen des zweisprachigen Kindergartens „Naš otrok/ Unser Kind“ in Celovec/ Klagenfurt.

Der allgemeine Tenor des Treffens war, der Alpen-Adria Raum biete ein geradezu ideales regionales Beispiel für die Untersuchung der praktischen Umsetzung der von der EU geforderten Mehrsprachigkeit (jeder Europäer spricht neben seiner Muttersprache zwei weitere Sprachen), wobei die spezifische Situation der Minderheitensprachen natürlich berücksichtigt werden müsse. Besonders hervorgehoben wurden auch die Bedeutung einer Evaluation der Minderheitensprachprogramme und deren Nachhaltigkeit sowie das effektive Promoten der Mehrsprachigkeit und somit auch der Minderheitensprachen.

In Kärnten selbst folgten zum Thema „Frühes Sprachenlernen“ in den Jahren 2010 und 2011 – unter Einbezug des Netzwerkes – mehrere Arbeitstreffen, deren Ergebnisse als Grundlage für die Kärntner RML2future Regionalkonferenz im Jahre 2011 dienen sollen.

Auf der Tagesordnung des Treffens der Partner des Netzwerkes standen neben dem Kennenlernen der Stadt Celovec/ Klagenfurt ebenfalls die nächsten Arbeitsschritte im Jahre 2010 wie auch die Planung der nächsten Regionalkonferenz in Eupen, Belgien im Februar 2010 sowie Planung der Verbreitung und Nutzbarmachung der Treffen und Ergebnisse.

Auszug aus der Tagesordnung

- Gespräch mit Vertretern der Arbeitsgemeinschaft zwei- und mehrsprachiger Kindergärten und den Autoren der bestehenden Modelle für zweisprachige Kindergärten und des grenzüberschreitenden Kindergartens „Tri roke – Drei Hände – Tre mani“ in Nötsch / Čajna
- Besuch des zweisprachigen Kindergartens „Naš otrok / Unser Kind“; Gespräch mit einer Erzieherin und Vertreterin des Vereins „Naš otrok / Unser Kind“
- Vorstellung des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung
- Abendessen mit Vertretern der slowenischen Volksgruppe aus Politik und Kultur, der Pädagogischen Fachvereinigung und der Inspektorin für das zweisprachige Schulwesen
- Planung und Diskussion des Arbeitsschwerpunktes „frühe Mehrsprachigkeit“ im Netzwerk
- Tätigkeitsberichte der Partner
- Planung und Vorbereitung der Regionalkonferenzen in Eupen und Aabenraa
- Verbreitung und Nutzbarmachung des Netzwerkes RML2future
- Terminplanung und Organisatorisches



Teilnehmer

Edgar Hungs – Agentur für Europäische Bildungsprogramme VoG, DG Belgien

Timo Iwersen – Højskolen Østersøen, Dänemark

Janko Kulmesch – Rat der Kärntner Slowenen NSKS, Österreich

Hester Knol – Jugend Europäischer Volksgruppen JEV, Niederlande

Judith Walde – Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen FUEV, Deutschland

Sabine Wilmes – Europäische Akademie Bozen EURAC, Italien

Vertreter der Region Kärnten im Vorschul- und Schulbereich:

- Univ. Prof. Georg Gombos, wissenschaftlicher Begleiter und Autor der Modelle Sprachenlernen im vorschulischen Bereich, Uni Klagenfurt
- Stefan Kramer, Obmann der Arbeitsgemeinschaft der privaten zwei- und mehrsprachigen Kindergärten und Kolleginnen
- Sabine Sandrieser, Inspektorin für das zweisprachige Minderheitenschulwesen an den Kärntner Grundschulen
- Ferdinand Stefan, Leiter des Zentrums für Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung an der Pädagogischen Hochschule Klagenfurt / Celovec
- Lucija Ogorevc-Feinig, Obmannstellvertreterin der slowenischen Pädagogischen Fachvereinigung und Slowenisch-Lehrerin an der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP)
- Antonilo Pasquaiello, Direktor der Schulen der friulanischen Grenzgemeinde Tarvisio / Tarvis / Trbiz
- Mitarbeiterinnen des zweisprachigen Kindergartens „Naš otrok / Unser Kind“ in Klagenfurt / Celovec.

Übernachtung: Hotel Goldener Brunnen in Celovec/Klagenfurt



Das Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission und der Autonomen Region Trentino-Südtirol finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission und die Region haften nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



RML2future

Network for multilingualism and
linguistic diversity

www.language-diversity.eu